

Testament der ehemaligen Magd Tybbeke

[Es ist undatiert und wurde zwischen 1328 und 1345 ausgefertigt]

Testamente von Gesinde (Hausangestellten) sind sehr selten. Mägde und Knechte lebten ihr Leben lang im Haus ihres Herrn. Meistens heirateten sie nicht. Tybbeke war Magd eines vermögenden Kaufmanns. Vermutlich hat sie in seinem Haus erfahren, wie wichtig ein Testament ist. In ihrem Testament darf sie über die Güter, die sie mit ihrer eigenen Arbeit erworben hat, und über ihren Hausrat verfügen. Tybbekes Nachname ist nicht bekannt.¹



- 1 “Tybbeke, ehemals Magd des Johann Rode (Rufus), hat vermacht: Der St.
 2 Katharinenkirche 1 Mark² und einen grünen Mantel, und sie will dort begraben
 3 werden; und sie hat Herrn Johann Drehus³ 1 Mark gegeben. Der St. Nikolaikirche
 4 gibt sie 8 Schilling, der St. Petrikerche 8 Schilling, St. Jakobikirche 8 Schilling, dem
 5 Pfarrer der Kirche St. Jakobi 4 Schilling, und dem Pfarrer der Kirche St. Katharinen 4
 6 Schilling. Außerdem hat sie ihrer Schwester all ihren Hausrat⁴ gegeben außer drei
 7 Kissen und einem Paar Bettüchern und zwei Töpfen; diese Kissen, Töpfe und
 8 Betttücher wird Hasso, ihr Ehemann, mit allen anderen Gütern erhalten, die dieselbe
 9 Tybbeke hinterlässt; denn es sind erworbene Güter. Außerdem hat sie Herrn
 10 Johann, Kaplan⁵ an St. Jakobi, 2 Schilling gegeben.”

Übersetzt von Gerhard Theuerkauf und Silke Urbanski nach: *Hamburgisches Urkundenbuch 2, Nr. 755.*

¹ Bild aus: © HAB <http://digilib.hab.de/mss/ed000058/start.thm?image=00349>

² Eine Mark reichte zu der Zeit, um ein Pferd zu kaufen, ein Schilling war 1/16 einer Mark.

³ Johann Drehus war Priester.

⁴ Der Hausrat gehörte im Mittelalter immer der Ehefrau: Dazu gehören Kissen, Betten, Bettgestelle, Kisten, Töpfe, Pfannen, Gänse, Hühner und Enten. Dies nannte man das „Geräte“. Daher kommt unser Wort „Geräte“.

⁵ Ein Kaplan ist ein untergeordneter Geistlicher.

Zusatzmaterial

Was war die Lübsche⁶ Mark wert?

Durchschnittliche Jahreseinkommen in Hamburg 1371-1410

Handwerksmeister	25-50 Mark Lübsch
Städtischer Ziegelmeister	23-50 Mark Lübsch
Gelernter Arbeiter in der Ziegelei	26 Mark Lübsch
Hilfsarbeiter in der Ziegelei der Stadt	15 Mark Lübsch
Bogenschütze, Koch	10 Mark Lübsch
Bote der Stadt	12,5 Mark Lübsch
Bierbrauer und –exporteur	ca. 55 - 100 Mark Lübsch
Vicco von Geldersen, Großkaufmann	91 Mark Lübsch und mehr

Lebenshaltungskosten einer fünfköpfigen Familie 1371-1410 in Hamburg pro Jahr im Durchschnitt

Hausmiete	4 Mark Lübsch
Heizung, Licht, Kleidung	10-12 Mark Lübsch
Nahrung	20 Mark Lübsch

Beide Tabellen nach: Baum, Hans-Peter: Hochkonjunktur und Wirtschaftskrise im spätmittelalterlichen Hamburg. Hamburger Rentengeschäfte 1371-1410, Hamburg 1976., S. 43ff.

⁶ Die Lübsche Mark, die Währung der Stadt Lübeck, galt in viele Hansestädten als Recheneinheit für Geld.

Arbeitsaufgaben

- 1. Erschließe den Text, indem du die Begriffe mit Hilfe der Fußnoten entschlüsselst. Gib dann in deinen Worten den Inhalt des Testaments wieder.*
- 2. Schließe aus der Reihenfolge der Testamentsbestimmungen, was für Tybbeke wichtig war. Das Wichtige wurde in mittelalterlichen Testamenten zuerst erwähnt.*
- 3. Rechne das Geld zusammen, das Tybbeke vererbte, und schreibe eine Liste der vererbten Gegenstände. Stelle eine begründete Vermutung an, welches der wertvollste Gegenstand war.*
- 4. Welche Menschen waren für Tybbeke so wichtig, dass sie im Testament erwähnt wurden? Erläutere, warum diese Menschen wichtig waren.*
- 5. Fasse zusammen, was du aus der Quelle über die Lebensgestaltung einer Magd erfährst.*